

Toffe



Zytig

Nr. 32

August 1987



ZELG- ODER MÜHLEGÄSSLI UM 1935 (HEUTE RÖMERSTRASSE)

Redaktionsschluss "Toffe-Zytig" Nr.33: 16.Sept. 1987

Gratulationen

Frau Marie Brunner-Weber an der Grüdstrasse 18 darf am 12. Sept. 1987 den 85. Geburtstag feiern. Wir gratulieren schon heute recht herzlich und wünschen gute Gesundheit.

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir Frau Gertrud Stocker an der Grüdstrasse 50. Sie begeht ihr Fest am 26. August 1987. Für die weitere Zukunft wünschen wir alles Gute.

Goldene Hochzeit

Am Bifangweg 4 in Toffen feierten unsere Eltern, Herr und Frau Albert und Bertha Locher-Fankhauser, am 24. Juli 1987 ihre Goldene Hochzeit. Wir alle wünschen ihnen noch weitere schöne Jahre bei guter Gesundheit und nachträglich alles Gute.

H.R. und V. Schaffer-Locher, Kehrsatz

Die Redaktion der TZ schliesst sich diesen Wünschen an und dankt für die erste Zuschrift dieser Art.

Was mir gefällt

Was mir nicht gefällt

Dies könnten die Titel einer neuen Rubrik in der TZ sein, wenn wir genügend Zuschriften, Anregungen, Meinungen oder Aeusserungen aus der Leserschaft bekämen. Schon ein Stichwort könnte genügen.

Impressum

Das Blatt erscheint sechsmal pro Jahr, jeweils am Anfang der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Es wird allen Haushaltungen im Postkreis Toffen gratis zugestellt. Der Abonnementspreis für Auswärtige beträgt Fr. 12.- pro Jahr.

<u>Redaktion:</u> Berner Otto, Redaktionsleiter	Tel. 81 23 76
Bigler Vreni, Insetate-Acquisition	Tel. 81 07 11
Blaser Walter, Gestaltung/Umbruch	Tel. 81 13 02
Born Elsa, Sekretariat	Tel. 81 46 19
Glaser Fredi, Vereine	Tel. 81 10 30
Sennewald Wolfgang, Kassier	Tel. 81 27 81

Postfach 72, 3125 Toffen

Bankkonto: 21.555.01.10 Bank Belp
Druck: VLG Zollikofen

Zu unserem Titelbild

Aus meiner Kindheit, als die Römerstrasse noch das Mühle- oder Zelggässli war

Südlich neben dem Mühlebach, gegenüber Brachers oder heute Hofers Haus stand früher eine Mühle. Sie brannte am 1. Nov. 1908 ab. Das Grundstück, auf dem diese Mühle stand, erhielt in der Folge den Namen "Brandplatz". Diese Bezeichnung war auch allen Einheimischen geläufig.

Von diesem Platz aus führte das "Mühlegässli" den Hügel hinauf bis zum Bauernhaus auf der Zelg *) und erhielt den zweiten Namen "Zelggässli". Ob Mühlegässli oder Zelggässli, es war ein "grieniges" Strässli mit quergezogenen Abflussgräben, und gegen die Zelg hin wuchs schön durch die Mitte ein Grasband. Auf diesem einzigen ebenen Strässliteil lernten wir Kinder auf einem "Rücktritt-Velo" fahren und landeten oft oben auf dem Bord. Auch mit dem steinigen Boden machten wir Bekanntschaft.

Wie herrlich war es doch, das abfallende Strässli hinunter zu hüpfen, zu rennen und "Fangis zu spielen! War man vom Spielen müde, setzte man sich auf das Bänkli, das unterhalb unseres Hauses bei einer Esche stand, oder man kletterte eben auf diesen Baum und betrachtete die Welt von oben.

Dem Mühlegässli entlang konnten wir immer etwas entdecken oder pflücken, Bergwärts war die Böschung mit grösseren Natursteinen abgestützt, und daraus grünte und blühte es. So säumten Sträucher, Brombeergestrüpp, Walderdbeerstüdeli, viel Storchenschnabel und andere Wiesenblumen das Strässli. Bei genauem Hinsehen erblickte man ein kleines Bächli, das unter Brombeerranken und Grasbüscheln versteckt, das Strässli den Berg hinab begleitete. Bei grossen Gewitterregen half auch dieses Bächlein mit, Steine, Grien und Sand vom Strässli wegzuschwemmen. Wie oft rannte mein Vater mit Pickel und Schaufel, um dem Wasser zu wehren.

Im Winter verwandelte sich das Mühlegässli in eine Schlittelbahn. Unermülich stoben wir auf unseren Schlitten das Gässli hinunter bis zum alten "Bären", zogen unser "Gybi" wieder hinauf, und es konnte aufs neue losgehen. Die Bahn war ja frei, kein Auto fuhr hinauf oder hinunter. Hei, gab das rote Wangen, aber auch kalte Füsse! Unsere "Holzböden" liessen mit der Zeit die Kälte auch herein, und an den Wolljäckli hingen Schneeklümpli.

Da war es dann höchste Zeit, nach Hause zu gehen und auf den Stubenofen zu sitzen.

Ob Winter oder Sommer mussten wir Kinder abends in die Käserei, um Milch zu holen. Wir kannten unser Strässli so gut, dass auch bei grösster Dunkelheit keines über die "Abuhrgräben" solperte. Strassenbeleuchtung gab es natürlich keine. Im geheimen fürchteten wir uns auf diesem nächtlichen Weg schon ein wenig, denn das Gebüsch entlang der Strasse sah dann gespenstisch aus.

Nach dem Winter, wenn es wärmer wurde, das Strässli wieder schneefrei und trocken war, warteten wir Kinder jeweils am Samstagnachmittag auf das Spahni Marianni. Das war die "Güetzi" vom Beck Hänni. An jedem Arm einen Bogenkorb mit Güetzi angehängt, schaufte das liebe Marianni das Gässli hinauf bis in die Zelg. Wir durften die Güetzi auswählen und für jedes 10 Rappen bezahlen. Auch wieder ein wichtiger Tag war der Waschttag. An unserer March, entlang des Gässchens schlug am Vorabend mein Vater die "Wöschstücke" ein. Am Morgen wurde dann das Wäscheseil von einem Pfahl zum anderen gespannt. Die saubere (gebläute) Wäsche wurde auf die Tragbahre gelegt, das Strässli hinauf getragen und aufgehängt. Lustig winkte die lange Reihe Wäsche ins Tal hinab, anderen, ebenso langen Wäschezeilen zu. So gehörte das Mühlegässli oder Zelggässli, wenn es noch so holprig, steinig und schmal war, zu unserem täglichen Leben.
- Oft denke ich mit leiser Wehmut an diese Zeit zurück.

Leni Blatter

*) Standort ungefähr an der Stelle der heutigen Häuser Nr. 19 - 23 an der Römerstrasse.

So war es damals

Unsere Bahnhofstrasse

Red. Sie ist zwar noch keine Prunkstrasse, aber doch eine Geschäftsstrasse, wie man sie in grösseren Ortschaften kennt. Es ist noch gar nicht so lange her, als man sie "Graben" nannte. Der Graben beim "Bären" (Hohle) zog sich eben bis in die Ebene hinunter. Früher konnte man gar nicht von Strasse reden. Sie war ein besserer Karrweg. Damals gab es am Graben nur niedere Häuser oder eher Hüttli. Die heutigen grossen Bauten gab es noch nicht. Viele Toffnerinnen und Toffner erinnern sich mit Schauern an die Zeit, als man in der "Bahnhofstrasse" manchmal durch schuhtiefen Morast waten musste. Das war besonders dann der Fall, wenn die Chabisernte in eine Regen-

Bigler & Cie. AG
Holzbau
3125 Toffen

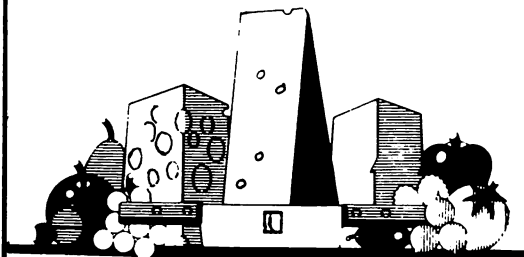


empfiehlt sich für alle
einschlägigen Zimmer- und
Schreinerarbeiten

Tel. Toffen 031 813387
Tel. Bern 031 232936

**1000 x KÄSEPLATTEN IN JEDER
GEWÜNSCHTEN GRÖSSE AUS DER
VIELFALT UNSERES GEPFLEGTEN
KÄSE-SORTIMENTS.**

FRAGEN SIE UNS, WIR BERATEN SIE GERNE.



MARTHA BRÄUCHI
MILCHPRODUKTE

3125 TOFFEN

Tel. (031) 81 02 61

Gärtnerei
Spahni
3125 Toffen
☎ 031 810092



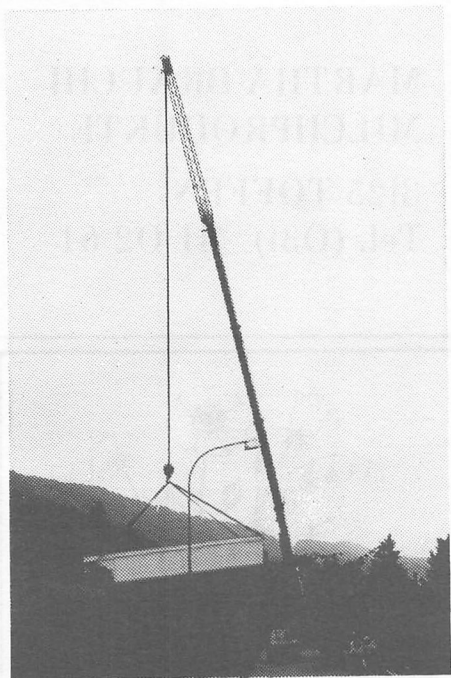
periode fiel. Dann brachten die Chabisfuhrwerke Unmengen der schwarzen, klebrigen Mooserde ins Dorf, die im Regen zu einem richtigen Teig wurde.

Die Anwohner des Grabens nannte man übrigens "die Gräbeler", die an der heutigen Bern-Thunstrasse "Dörfler" und jene im Gebiet des Schmittenackers (heute Gartenstrasse) "Hinderüssler".

Hundsschutz gegen Staublungen

Red. Früher glaubte man, Hundsschutz sei gut gegen Staublungen. Deshalb wurden in den 20er und 30er Jahren viele Toffner Hunde nach der Klus geschickt für die dortigen Giessereiarbeiter. Auch Aufkäufer gingen von Hof zu Hof, um Schlachthunde zu kaufen. Natürlich wurde Hundsschutz auch für viele andere Quacksalbereien angepriesen und verkauft. Und das ist noch gar nicht so lange her.

Der Kontrast



ob. Unser Titelbild zeigt das verträumte Mühle- oder Zelggässli von damals, Natur von unten bis oben. Dazu schildert Frau Leni Blatter das bescheidene, aber glückliche Leben der damaligen wenigen Anwohner. Und nun der Kontrast:

Am 7. Juli 1987, ziemlich genau an der Stelle, wo vor sechzig oder siebzig Jahren die Wäsche lustig in der Bise flatterte, steht ein moderner Pneukran mit Motoren, Hydraulik und Automatik. Sein 48 m langer Arm ragt hoch in den Himmel hinauf und zeigt dem Dorf an, dass hier etwas Besonderes, etwas Technisches passiert. Tatsächlich hebt der Kran ein Schwimmbassin aus Kunststoff von 3,5 x 10 m mühelos in die Luft und setzt es weiter

unten, vor den Spahni-Häusern, genau in einer vorbereiteten Grube ab. Wer hätte damals gedacht, dass hier am Mühligässli einmal soviel Technik konzentriert zum Einsatz käme?

Das Toffner Wetter

ob. Zusammenfassung: Andauernder Regen und Kälte bis 22. Juni 1987. Das Vieh kann erst mit zweiwöchiger Verspätung auf die Alp gebracht werden und wird trotzdem noch verschneit. Ende Juni kann endlich geheuet werden. Man spricht von dramatischer Lage der Landwirtschaft. Ab 22. Juni Sommerwetter mit hohen Temperaturen, dazwischen heftige Gewitter und Ueberschwemmungen. 16. - 18. Juli schwere, verheerende Unwetter mit zahlreichen Toten und grossen Schäden im Tessin, in Norditalien und in Graubünden.

Einzelheiten: Anfangs Juni unbeständig, Regen. An Pfingsten nur Regen. Aufheiterung und schön wenigstens für die Seniorenfahrt vom 10. Juni, bis 13. Juni schön und heiss. Am Nachmittag des 13. Temperatursturz auf 14 Grad. Vom 15. - 17. Schnee bis 1300 m. Fotos zeigen Vieh im Schnee auf dem Weg zur Sömmerung. Im Baselbiet beginnt die Ernte der Frühlkirschen (mit Handschuhen?). Die Rheinschiffahrt muss wegen zu hohem Pegelstand eingestellt werden. Die Heuferien sind um, ohne dass ein Fuder Heu eingebracht worden wäre. Das Moos saftet, die alte Gürbe erscheint wieder. Vielerorts Alarmstufe wegen drohender Ueberschwemmungen. Ab 22. Juni wärmer, am 26. schon wieder starke Regenfälle. Aber dann wird es richtig heiss, an mehreren Tagen 30 bis 32 Grad am Schatten. Am 2. Juli schwere Ueberschwemmungen und Erdbeben in den Regionen Burgdorf, Interlaken, in der Innerschweiz und schon wieder in Boll bei Bern. Zwei Todesopfer. Militär muss zum Aufräumen eingesetzt werden. Nach den Verwüstungen wieder schön und warm. Die schnelle Schneeschmelze nach der langen Verzögerung wegen der Kälte lässt die Seen bis zum Ueberfluten anschwellen, besonders den Bodensee, dessen schweizerische Ufer noch Mitte Juli unter Wasser stehen. Nach einer langen Schönwetterperiode mit sehr hohen Temperaturen, anfangs mit ungewöhnlich starkem Dunst, am 14. Juli Gewitterregen und allgemeine Verschlechterung, abnehmende Temperaturen. Wochenende vom 18./19. Juli kühl, unfreundlich. Am Mittwoch, 22. Juli, Rückkehr des schönen und wieder wärmeren Wetters. Zuvor, 16. - 18. Juli, schwere Ueberschwemmungen im Tessin, im Rheintal, im südlichen Bündnerland und in den angrenzenden italienischen Gebieten. Gegen 30 Tote sind zu beklagen ohne die sieben Insassen von zwei Privatflugzeugen, die wahrscheinlich wegen des schlechten Wetters abgestürzt und seither verschollen sind. In allen betroffenen Gebieten riesige Schäden. Toffner wurde schon wieder verschont.

- 
- ★ **BOILER ENTKALKEN** *mechanisch und chemisch*
 - ★ **OELBRENNERSERVICE** *aller Marken und Systeme*
Service-Abonnemente, Neuinstallationen
 - ★ **INSTALLATION VON ZENTRALHEIZUNGEN,**
Radiatoren- und Bodenheizungen
Auswechseln von Heizkesseln für Öl- oder Holzbetrieb

IMOCA AG, Service-Stelle H. Just Bernstrasse 2, 3125 Toffen, Tel. 031 81 25 77

Hans Ryf

Inneneinrichtungen

3125 Toffen

Tel. 81 12 93

Eigene Polsterwerkstatt
modern und Stil.

Bettwaren, Teppiche,
Vorhänge.

Plastic-Wand- und Boden-
beläge.

Immer vorteilhaft im Fachgeschäft!

Kinder- und Umstandskleider-Börse Belp

BELPBERGSTRASSE 12, GEGENÜBER DRUCKEREI JORDI

NEU UND OCCASION: KINDERWAGEN, BUGGIES, KINDERBETT,
LAUFGITTER, BABYSITTER, HUCKEPACK, GESCHENKARTIKEL.

WIR VERMIETEN:

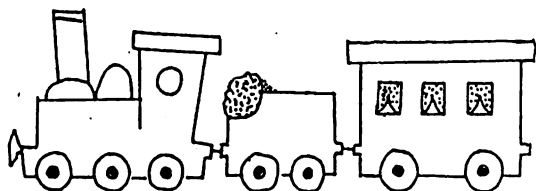
TAUFKLEIDLI, BABYWAAGE, CAMPINGBETT.

OEFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS SAMSTAG 09.00 - 11.00 UHR

MONTAG UND DONNERSTAG 14.00 - 17.00 UHR

Lokerli



SUSANNE SCHMID

TEL. 81 16 09

RUTH GASSMANN

TEL. 81 42 96

Bautätigkeit

ob. Mitte Juli ist mit dem Bau des Wohn- und Betriebsgebäudes von Walter Tanner, Gemüsebauer, im Fahrbühl begonnen worden. Das Wohnhaus ist freistehend, aber durch einen gedeckten Autounterstand mit dem Betriebsgebäude verbunden. Das Obergeschoss des Betriebsgebäudes dient als Maschineneinstellraum für den Landwirtschaftsbetrieb. Im Untergeschoss sind der Rüstraum und die Lagerkeller untergebracht. Es wird damit gerechnet, dass der Bau etwa im Februar des nächsten Jahres bezogen werden kann.

Auf der Grossbaustelle der "Ettima AG" und der "Kurt Krebs AG" gehen die Arbeiten zügig voran. Ein grosser Teil der durch das ausserordentlich schlechte Wetter verursachten Bauverzögerung konnte wieder wettgemacht werden. Es wird zuversichtlich damit gerechnet, dass die Wohnungen termingerecht auf 1. Nov. 1987 bezogen werden können.

Im neuen Gebäude entstehen sechs Mietwohnungen und die Ausstellungs- und Büroräume der beiden Firmen. Im Altbau der "Ettima AG" bleiben die bisherigen Wohnungen, z. T. neu ausgebaut, bestehen. Der grösstenteils abgebrochene Oekonomieteil wird von der "Ettima AG" als Werkstatt und Lager benutzt. Die drei Etagen werden durch die Zufahrt Römerstrasse und durch einen Warenlift erschlossen. Die kombinierte Einstellhalle/Zivilschutzanlage bietet Platz für 19 Fahrzeuge, resp. 380 Personen. Nebst der Neuwohnungen sind noch Autoeinstellplätze sowie einige Quadratmeter Lagerfläche zu vermieten. Das Architekturbüro Hiltbrunner und Rothen gibt gerne Auskunft (Tel. 031 92 11 33 Herr Rothen).

Die von weitem sichtbaren Haufen von schwarzer Mooserde zeigen, dass es mit der Gürbeüberbauung jetzt vorwärtsgeht. Voraussetzung für einen ungehinderten Bauvorgang ist die Erstellung der Zufahrtsstrasse und das Verlegen der zahlreichen Leitungen und das Verlegen der Schächte.

Babysitting in Toffen?

Red. Auf unsere Frage in der letzten TZ hat sich eine einzige Interessentin gemeldet. Das Bedürfnis nach einer solchen Organisation ist somit nicht gerade überwältigend.

Die Zwerge im Pfaffenloch

Im Pfaffenloch, das in neun Abteilungen unter dem Längenberg bis nach Rüeggisberg hinlaufen soll, hausten ehemals Erdmännlein ganz absonderlicher Art. Bekanntlich war die Kost dieser merkwürdigen Wesen sehr einfach und bestand aus Milch, Honig, Früchten, Weissbrot und andern leichten Speisen; die Zwerge im Pfaffenloch aber führten ausser derartigen Vorräten noch eine grosse, fette Kuh in ihrem Haushalt, aus deren Hüften sie sich täglich soviel Fleisch herausschnitten, als zu einem Braten für sie alle nötig war. Da aber die Zahl der im Pfaffenloch wohnenden Erdmännchen nicht unbedeutend war, so kann sich ein jeder leicht denken, dass diese Braten nicht zu den kleinsten gehört haben mögen. Das Merkwürdigste war jedoch dabei, dass über Nacht der Kuh das ausgeschnittene Fleisch stets wieder nachwuchs, was, da das Tier nicht den geringsten Schaden dadurch litt, den Zwergen in ihrer Haushaltung sehr zu statten kam.

Diese Sage deutet möglicherweise darauf hin, dass im Pfaffenloch in heidnischer Zeit ein mit Tieropfern verbundener Kultus betrieben wurde, von welchem sich das Fleischessen als eine Reminiszenz an die Tieropfer in unserer Erdmännchenfrage eingeschlichen hat (vgl. C. Kohlrusch, Schweiz. Sagenbuch, pg. 24).

Eine andere Sage über die Zwerge im Pfaffenloch lautet:

Einst pflügte ein Bauer mit seinem Knecht nahe bei dieser Höhle. Da rochen sie auf einmal etwas Gebackenes. Der Bauer sagte: "So ein Kuchen würde uns jetzt auch gut schmecken!" Sie pflügten weiter und wie sie umkehrten und dem Loche näher kamen, sahen sie ein weisses Tuch vor der Furche liegen. Sie gingen hinzu und gewahrten einen prächtigen Kuchen und eine Gabel und ein Messer darin. Sie setzten sich nieder und assen den Kuchen, nachher legten sie das Tuch schön zusammen und Gabel und Messer hinzu und setzten ihre Arbeit fort. Als sie sich von dem Tuch entfernt hatten, sahen sie, wie ein Zwerg das Tuch holte.

Ein andermal, als der Bauer an einem Samstag nachmittag um 4 Uhr noch pflügte, kam ein Zwerg zu ihm auf den Acker und fragte ihn, ob er nicht Feierabend läuten höre und warum er mit seinem Ackerzug nicht nach Hause gehe. Der Bauer antwortete, er höre nichts, es läute erst in zwei Stunden. Der Zwerg aber sagte, er solle ihm auf seinen rechten Fuss stehen und dann hören, ob es nicht läute. Der Bauer tat also und hörte wirklich ein herrliches Geläute. Dieses

machte einen solchen Eindruck auf ihn, dass er von nun an jeden Samstag nachmittag um 3 Uhr aufhörte zu arbeiten.

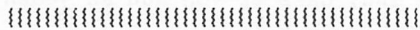
Diese menschenfreundlichen Zwerge sind längst aus ihren unterirdischen Wohnungen fortgezogen, wie gewöhnlich nach der Sage, vertrieben durch den Uebermut und die Bosheit der Menschen. Als nämlich einst Reisende das Pfaffenloch besuchten, da warfen sie Steine hinab in die Tiefe; seither gefiel es den Zwergen nicht mehr, sie zogen fort und blieben verschwunden.

Aus "Beiträge zur Heimatkunde des Amtes Seftigen" herausgegeben von einer Kommission des Lehrervereins des Amtsbezirktes Seftigen und Freunden heimatlicher Geschichte. 1906.

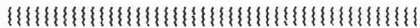
Tuftere II

ob. Kaum waren die Vorlagen für die letzte "Toffe-Zytig" beim Drucker, haben sich noch weitere Erkenntnisse in der Frage "Was ist Tuff?" ergeben, die wir mit diesem Nachtrag gerne weitergeben möchten. Bei dieser Gelegenheit ist aber auch noch etwa über die Tätigkeit der Steinfabrik zu sagen:

In der letzten Mai-Woche begegneten wir zufällig der Bildhauerin Mariann Grunder aus Rubigen. Sie arbeitete im Freien vor dem Gebäude der Fa. "Marmor Messerli" (so heisst die neue Steinfabrik) an Brunnentteilen aus Tuffstein. Seither ist der Brunnen vor dem neuen Spital in Oberdiessbach errichtet worden, und Mariann Grunder ist in die USA verreist, wo sie ebenfalls als Bildhauerin arbeitet und gerade eine Ausstellung von Skulpturen vorbereitet. Wir haben sie gefragt, weshalb sie denn gerade auf Tuffstein als Rohmaterial gekommen sei und weshalb sie in Toffen arbeite, wo sie in Rubigen doch ein eigenes Atelier habe. In einem kurzen Gespräch sagte sie ungefähr folgendes: "Ich habe die "Tuftere" Toffen natürlich gekannt, und ich wusste, dass in Toffen immer noch Tuffstein verarbeitet wird. Die grossen Tuffsteinbrocken, die ich hier bearbeite, stammen aus Jugoslawien. Das Gewicht der Rohlinge und die Möglichkeit zur Verwendung nicht benötigten Materials durch die "Marmor Messerli" haben mich veranlasst, eben hier, mitten in der Tuffsteinumgebung zu arbeiten. Ich bin gerade dabei, die letzten Teile eines Zierbrunnens für das Spital Oberdiessbach zu behauen. Den Auftrag habe ich vom Frauenverein Oberdiessbach erhalten. Tuff ist ein schönes, ein interessantes Material. Es ist zwar leicht zu bearbeiten, ist aber am Anfang ziemlich brüchig, so dass feine Details leicht abbröckeln. Deshalb muss häufig gekittet werden. Dafür ge-



Für preisgünstige, moderne
Haarschnitte
empfiehlt sich Ihr Coiffeur



Heinz Reber Coiffeursalון Toffen

Telefon 81 07 01

**Jede Sache
vernünftig versichert:**

winterthur
versicherungen

Agentur Toffen

Hans Glauser
Bahnhofstrasse
3125 Toffen

Telefon 031 81 12 50

**Opel hat
das richtige Auto.
Auch für Sie.**

Bahnhof-Garage AG

Sägetstrasse 3
Telefon 031 81 12 20
Eigene Karosserie-Werkstätte



3123 Belp



HAUTE COIFFURE.

Boner



Monbijoustrasse 114.
Eingang Morillonstrasse

Telefon 031 45 99 37
Tram- und Bushalt «Wander»



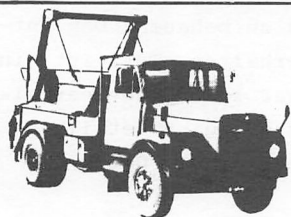
Paul Kappeler

Sanitäre Anlagen

3125 TOFFEN ☎ 81 32 20



Mitglied
SSIV



MULDEN-SERVICE

Hansruedi Messerli
Breitlohnweg 12

3125 Toffen Tel. 031 81 32 56

empfiehlt sich bestens

winnt der Tuff mit dem Alter, in Wind und Wetter an Festigkeit, während andere Gesteinsarten mit der Zeit verfaulen. Wenn es nicht so wäre, hätte man das Fundament des Mirchel-Kirchleins wohl kaum aus Tuffstein aufgeführt. In Italien gibt es ein tuffartiges Gestein. Man nennt es "Travertin". Es ist jedoch viel härter als der uns bekannte Tuffstein."

Im Zusammenhang mit dem Artikel über die "Tuftere" sind wir von einem Kenner noch auf eine Toffner Eigenheit hingewiesen worden: Während sich üblicherweise Bäche immer tiefer in den Boden einfressen, heben sich die Betten der Toffner Bächlein wegen der Tuffablagerungen an.

Wer sich an schönem, seltenem Gesteinsmaterial freuen kann, kommt in der neuen Steinfabrik, bei "Marmor Messerli", sicher auf seine Rechnung. Ueberall Steine und Steinplatten, grüne, rote, braune, goldgelbe, gesprenkelte und durchzogene, tonnenschwere Tuffsteinbrocken, schwarzrote Lavasteine usw. Wie man von farbenprächtigen exotischen Vögeln oder von tropischen Hölzern intensiver Färbung und bizarrer Maserungen fasziniert ist, so steht und staunt man vor der Vielfalt der Gesteinsarten, und dies alles sind Naturerzeugnisse, auch wenn es noch so unwahrscheinlich aussieht!

Der Inhaber der "Marmor Messerli", Herr Bernhard Messerli, hat uns bereitwillig über den interessanten Betrieb Auskunft gegeben: "Angefangen haben wir mit Tuffsteinschalen und -tröglein, die sich vorzüglich als Unterlagen für Zierpflanzen in Wohnungen und Parks eignen. Manche Pflanzen gedeihen in dem porösen, wasserspeichernden Material besonders gut.

Eine weitere Spezialität sind die Aquatuff-Brännli. Sie finden grosses Interesse als Dekorationen in Wohnungen, Eingangshallen usw. Sie werden aber nicht nur als Dekoration geschätzt, sondern auch als wirksame Luftbefeuchtungsanlagen. Die Wirkungsweise ist sehr einfach: Ein schöner Tuffsteinbrocken steht aufrecht in einer mit Wasser gefüllten Steinschale. Eine kleine Pumpe befördert das Wasser auf die Spitze des Steins, von wo es dann über Schlitze und Kanäle zurück ins Wasserbecken fliesst. Dabei verdunstet ein grosser Teil des Wassers. Je nach Standort, Beleuchtung oder ev. auch mit Lichtspielen lassen sich hübsche optische Effekte erzielen, bei aller Nützlichkeit für das Wohlbefinden von Menschen und Pflanzen.

Der dritte Geschäftszweig sind die Küchenabdeckungen. Dazu brauchen wir die vielen Steinplatten. Sie kommen von überall her, aus Finn-

land, Norwegen, Sizilien, aus dem Calancatal usw., ja sogar aus Brasilien. Die europäische Gesteinsbörse ist Carrara in Italien, das bekannte Marmorzentrum. Dort treffen ganze Schiffsladungen von Steinblöcken aus der ganzen Welt ein, wo sie grob verarbeitet, zu Platten gesägt, ev. geschliffen und dann an die verarbeitenden Betriebe in ganz Europa weitergegeben werden.

Früher brauchte man für aufwendigere Kücheneinrichtungen Abdeckungen aus Marmor. Dafür ist das Material jedoch zu weich und zu wenig kratzfest. Es wurde deshalb schon vor einiger Zeit durch das Hartgestein verdrängt, von dem man weiss, dass der Glanz einer polierten Platte Jahrhunderte bestehen kann. Wir beziehen die Platten meistens einseitig poliert, verarbeiten sie dann zu den gewünschten Abdeckungen mit Aussparungen, schiefen Ebenen, mit Armierungen usw. Wir sind in der Lage, das härte Gestein zu sägen, zu bohren, zu hobeln und natürlich zu polieren.

Unsere Auftraggeber sind zahlreiche Küchenbauer im Gebiet von Belp, Langnau, Thun und Schwarzenburg. Die Vorteile unseres Viermannbetriebs liegen in den kurzen Lieferfristen und in der Berücksichtigung individueller Wünsche. Es kommt vor, dass eine Bauherrschaft mit dem Küchenlieferant hierher ins Werk kommt, wo das gewünschte Material ausgewählt wird.

Auf die Frage, ob denn wegen Fehlmessungen oder Beschädigungen nicht viel von diesem teuren Material kaputt gehe, meinte Herr Messerli lachend: "Ja, früher sind tatsächlich etwa Fehlmessungen vorgekommen, weil wir gewöhnliche Gliedermeter verwendet haben, die pro 2 Meter um bis 3 mm vom Normalmass abweichen können. Seit ausschliesslich metallische Rollmeter im Gebrauch sind, gibt es praktisch keine Messfehler mehr."

Kirche Toffen

Am 29. Juni 1987 trafen sich der Gemeinderat Toffen und der Kirchgemeinderat Belp zu einer Besprechung, wobei vor allem die Fragen der gemeinsamen Nutzung und der finanziellen Aspekte erörtert wurden. Beide Partner äusserten sich über ihre Vorstellungen inbezug auf das Raumprogramm und die Nutzungsmöglichkeiten. Grundsätzlich steht man der gemeinsamen Nutzung positiv gegenüber. Erstmals wurden auch die finanziellen Grössenordnungen der Beteiligten formuliert. Aufgrund dieser Bereinigungen kann die Planungskommission ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Schmutz Sport

Ihr Partner
für Sportgeräte
und Freizeitbekleidung.

Immer genügend Parkplatz.

W. Schmutz AG
3123 Belp, Bahnhofplatz
Telefon 031 81 45 85

MALERGESCHÄFT
ALBERT WEYERMANN

Fliederweg 3
3125 Toffen
Tel. 81 13 24

Empfiehl sich für alle Maler-
und Fassadenisoliationsarbeiten.

COIFFURE POSTICHES
BIOSTHETIK

Morgenthaler

TEL. 031/45 4154
MONBIJOUSTR. 73
BERN
TRAM 9 SULGENAU

Wir beraten, planen,
installieren, verkaufen
und unterhalten
alles Elektrische!

Elektrische Anlagen



Kurt Krebs
Niesenweg 21 Toffen
Telefon 031 81 22 31

Für jedes Fest das auserwählte Fleisch
von I. Qualität aus der:

Dorfmetzg Küng Toffen

Tel. 031 / 81 02 58

Alle Produkte aus eigener Schlachtung und Produktion!

Milane über Toffen

ob. Seit dem Frühling beobachten wir regelmässig den elegant kreisenden Milan über dem Dorf. Er ist leicht am Schwalbenschwanz zu erkennen. Zum Vergleich mit dem bekannteren Mäusebussard zeigen wir hier die entsprechenden Flugbilder.



Schwarzer Milan



Roter Milan



Mäusebussard

Dem Hobby-Ornithologen, Herrn Walter Gurtner aus Seftigen, ist nichts über eine besondere Zunahme des Milanbestandes im Gürbetal bekannt. Aber sicher ist, dass man sie hier über Toffen viel häufiger sieht als früher.

Neben dem "Schwarzen Milan", um den es sich hier offenbar handelt, gibt es noch den selteneren "Roten Milan", der in den letzten Jahren oberhalb Gutenbrünnen nistete. Ob er mit der Aufzucht der Jungen Erfolg hatte, ist nicht bekannt.

Belper Wochenmärit

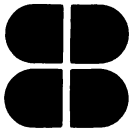
Der Belper Wochenmärit ist beliebt

ob. Walter Tanner, Gemüsebauer in Toffen, ist Mitglied der Belper Marktkommission und zugleich Anbieter am Belper Märit. Ihn haben wir nach seinen Erfahrungen und Beobachtungen in Belp gefragt:

"Der Märit hat sich schnell eingebürgert. Wir sind mit den Geschäften sehr zufrieden, und dem Vernehmen nach haben auch die Kollegen positive Erfahrungen gemacht. Am normalen Wochenmärit vom Samstag sind etwa acht Stände auf dem Platz. Am erweiterten Monatmärit, immer am letzten Samstag des Monats, sind es mehr als das Doppelte. Jeweils an einem Freitag im Mai findet der Jahresmärit statt, der das ganze Warenangebot eines Jahrmarkts umfasst.

Wir haben schon jetzt eine grosse und treue Kundschaft, darunter viele Toffner, was uns natürlich besonders freut. Nach unseren Erfahrungen ist der Belper Märit deshalb so beliebt

- weil der Wunsch eines grossen Teils der Bevölkerung nach Frischgemüse direkt vom Produzenten aus der Region entsprochen werden kann,
- wegen der zentralen Lage im Dorf Belp und wegen der kurzen Anfahrtswege aus den umliegenden Dörfern und sogar aus der Stadt,



BANK BELP

FILIALEN IN KEHRSATZ UND TOFFEN

3125 TOFFEN, TELEFON 031 81 45 35

NEUE OEFFNUNGSZEITEN DER FILIALE TOFFEN AB 1. JULI 1987

MONTAG - DONNERSTAG	0745 - 1100, 1400 - 1600 UHR
FREITAG	0745 - 1100, 1400 - 1800 UHR
SAMSTAG	GESCHLOSSEN

DER GELDAUTOMAT IST JEDEN TAG 24 STUNDEN IN BETRIEB.
IST IHRE KONTOKARTE FÜR DIE BENÜTZUNG DES AUTOMATEN
CODIERT? WENN NICHT, ERKUNDIGEN SIE SICH AM BANKSCHALTER.

Toffe-Märit

29. Ougschte 1987

Chüschtings Burebrot, Züpfe,
früsches Gmües u Eier
Grotto, Märitpintli mit Spezialitäté
us dr Landmetzgerei u Chäserei

Hiesigs Gwärb u Märitfahrer
us dr ganze Schwyz
Chacheligschirr, Handarbeite

Rösslispiel

- weil hier kein Risiko eines städtischen Verkehrschaos besteht,
- weil genügend und guter Parkplatz vorhanden ist."

Herr Tanner hat recht. Der Belper Märli hat schon jetzt eine Beliebtheit erreicht, wie die Initianten wohl kaum zu hoffen wagten. Wen man fragt und man am Belper Märli antrifft, ist von der glücklichen Einrichtung begeistert. Es ist tatsächlich unser Glück, dass wir das, was wir sonst in den grossen Städten suchen und nicht immer finden oder nur auf beschwerlichen Umwegen, nämlich die eigenartige, faszinierende Marktstimmung, praktisch direkt vor unserer Nase, in schönster Umgebung haben. Kein Wunder also, dass sich Toffner am Samstagmorgen zu einem Stelldichein in Belp treffen oder ganz einfach damit rechnen, in Belp dann schon Bekannte anzutreffen.

Gitterrost

Wie steht es mit dem Gitterrost?

Red. Letztes Jahr haben wir über die landesweit festgestellten schweren Schäden an Birnbäumen durch Gitterrost berichtet (vgl. TZ Nr. 27, vom Okt. 1986). Wie ist die Lage in diesem Jahr und wie war die Reaktion der Bevölkerung auf die alarmierenden Nachrichten in Presse und Radio? Diese Fragen hat uns freundlicherweise Herr Ernst Schrepfer, Gartenbauer, beantwortet:

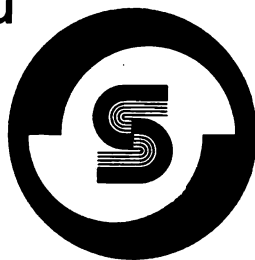
"In einer Ueberreaktion sind tatsächlich da und dort Juniperusgewächse (Wacholder) entfernt und gemäss Empfehlung verbrannt worden. Die diesjährigen Schäden können noch nicht abgeschätzt werden. Seit der Pressekampagne vom letzten Jahr haben sich die Gemüter zum Glück wieder etwas beruhigt. Denn man hat bemerkt, dass man nicht unbedingt zum Radikalmittel greifen muss. Wir empfehlen eher eine Winterspritzung mit einem Oleopräparat der Wacholdergewächse sowie eine regelmässige Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (nach Spritzplan) an den Obstbäumen. Ein ebenfalls wichtiger Faktor im Privatgarten ist die Nahrung für Obstbäume. Da unter den Bäumen meistens Rasen wächst, der immer gemäht ist und im Herbst auch das Laub entfernt wird, fehlt die natürliche Nahrung. Für Obstbäume ist Kuhmist oder auch Dünger aus dem Sack unbedingt notwendig. Hungernde Bäume sind viel anfälliger auf Krankheiten als gesunde und kräftige. Radikalkuren gegen den Wacholder sind schwierig, da wahrscheinlich nie alle ausgerissen und verbrannt werden und folglich immer eine Wirtspflanze vorhanden sein wird. Im übrigen weiss man aus Erfahrung, dass die Krankheit einige Jahre bestehen kann, dann aber selbst erlöscht."

Schrepfer Gartenbau

3123 Belp
Telefon 031 81 21 08

3125 Toffen
Telefon 031 81 21 08

Cotoneaster-Zucht
Verbundsteinplätze
Garten-Beratung
-Gestaltung
-Pflege



mon amigo

Früchte + Gemüse
Weine + Getränke
Lebensmittel
Mercerie – Textil
Haushaltartikel

B+S Liebi

Toffen
Tel. 031/81 02 62

KÜCHEN _____
BÄDER _____

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung.

Da möchten wir Ihnen zeigen, wie schön Küchen und Bäder heute und morgen aussehen können – und wir werden uns Zeit nehmen, Sie fachmännisch zu beraten.

TROESCH
SUISSE
FÜR KÜCHE & BAD

Sägemattstrasse 1 3098 Köniz/Bern
Tel. 031/53 77 11

Maag



**Spezialgeschäft
für Bedachungen
Holzkonservierungen
und Dachisolationen**

H. Bigler & Co., Toffen
Bahnhofstrasse 25 Telefon 031 81 07 45

ROHRER TOFFEN

CAR
STEREO

031-814477



Ihr Spezialist mit Erfahrung für:
Beratung, Verkauf, Einbau, Reparaturen von Autoradio, Auto-
stereo, Autofunk, City-Call
: ALPINE : BLAUPUNKT : CLARION : TACARO : PIONEER :
Bernstrasse 24 3125 Toffen

Wer weiss mehr darüber

In der letzten Ausgabe haben wir um die Mithilfe bei der Beantwortung einiger Fragen gebeten. Hier das Ergebnis unserer Umfrage:

1. Mit "Im Eggen" wurde früher das Haus Thunstrasse 10 bezeichnet.
2. "Schlatt bei Geist, Toffen" ist offenbar ein Verschrieb. Auf der Post wurde festgestellt, dass die Bezeichnung "Schlatt bei Geist" nur auf Gurzelen zutreffen kann. Damit ist auch dieser Fall erledigt.
3. Zur Frage der "Zehntenscheuer in Toffen" ist keine Antwort eingegangen. Vielleicht handelt es sich auch hier um einen Verschrieb.
4. Das Spottliedchen über Toffen findet sich im "Kinderlied und Kinderspiel", ein Buch für Mütter, Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen von Gertrud Züricher. Neuauflage 1951. Hier der ganze Text:

Meitschi, we d'hürate witt,
Hürat mer nid ga Toffe;
Am Morge muesch de Frösche fa,
Am Abe muesch se choche.

Meiteli, we d'hürate witt,
Hürat mer nid uf Büre;
Im Summer muesch de Hunger ha,
Im Winter chasch verfrüre.

Meitschi, wenn d'hürate witt,
So nimm ke Bueb vo Worbe;
Vormittag muesch Wydli schinte,
Namittag muesch chorbe.

Vielen Dank für die Hinweise und Unterlagen.

Wer kennt sie noch...?

Red. Ja, wer kennt sie noch, die lustigen, orginellen, manchmal auch etwas frechen Zu- oder Uebnernamen unserer Vorfahren? In früheren Jahrzehnten, als Toffens Bevölkerung noch nicht so durchmischt war wie heute, kam man kaum ohne Zunamen aus. Wie hätte man sonst die vielen Hänni's oder Zumbach's auseinanderhalten wollen? Einige Dorfkenner haben aus ihren Erinnerungen viele der alten Namen hervorgekramt, die da und dort Schmunzeln auslösen und manchen urplötzlich in längst vergangene Zeiten zurückversetzen dürften. Viele der uns bekannten Namen haben wir nach genauer Durchsicht fallengelassen, weil sie beleidigend wirken könnten. Denn die TZ will nicht Aerger, sondern Freude machen. Hier nun unsere Zusammenstellung:

Ihr Fachgeschäft für

STIHL Motorsägen und Forstgeräte

mafell Elektrowerkzeuge und Maschinen

Metabo Elektrowerkzeuge
HONDA®

Rasenmäher, Gartenhacken, Wasserpumpen, Generatoren

H **Helly-Hansen**

Original Faserpelz-Wärme- und Regenschutzbekleidungen

- Rasenpflegemaschinen diverser Marken
- Motorsensen Stihl, Gardena, Zacki-Boy
- Häcksler, Kompost-Boy, Sessa, Rover u. a.
- Schneeschleudern Honda, Rapid, Ariens, Lawn-Boy
- Brennholzfräsen Alko, Geba
- Spaltmaschinen ● Bandsägen ● Hobelmaschinen
- Kombi-Maschinen ● Baukreissägen ● Tischkreissägen
- Forst-, Bau- und Spezialwerkzeuge

MATTER

3125 Toffen
Belpbergstrasse 7
Telefon 031 81 13 99
Samstag Vormittag
geöffnet!

Gasthaus Bären

Dienstag
geschlossen



Gutbürgerliche Küche
Geeignete Säli für Familienfeste
und Hochzeiten.

Grosser Parkplatz für PWs und Cars.

Mit bester Empfehlung
Fam. Marti-Küenzi, 3125 Toffen
Telefon 031 81 03 92

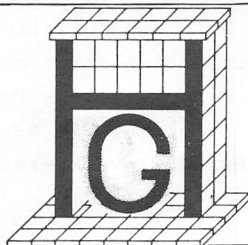


BODAY
BULLONI

Fachgeschäft für Augenoptik

3001 Bern Schwanengasse 6 Telefon 031 22 79 82
BRILLEN + KONTAKTLINSEN

NIESENWEG 24
3125 TOFFEN



Gottfried Hari

Cheminéebau

Stockhornstrasse 51
Toffen
Telefon 81 28 27

Anzeiger Röseli, auch	Grosses Stübler Röseli
kleines Stübler Röseli	Stübler Kari
Brönnersch	Staldehubel Meyi
z'Bures	Statthalter Kari
BC-Chrigu	Sagers
Chleuses Hannes	Stängele Gottfried
Deck Fridu	Säumli Chrischte
Hanus, auch	Dubis Bänz
Feldweibels	Uhrmachersch
Chüeffersch	z'Wyse Chleus
z'Lingge Gottfried	z'Wyse Vreni
Schüss - Dangu	Zötteler Kobi und Meyi

Landmaschinenmuseum und Oldtimer Garage AG

Red. Im letzten "Gürbetal", dem Bulletin des Verkehrsverbands Region Gürbetal, wird das Landmaschinenmuseum in Toffen erwähnt. Genaueres darüber, aber auch über die kürzlich im Anzeiger erschienene Baupublikation der "Oldtimer Garage AG, Bern" haben wir von Herrn Reinhard Schmidlin erfahren:

Die Ausstellung, oder wie sie im "Gürbetal" genannt wird, "Schau- fenster historischer Landmaschinen" in Toffen wird Mitte September dieses Jahres eröffnet. Trägerin ist die "Bernische Stiftung für Historische Landmaschinen" mit Sitz in Bern. Ihr gehört die Halle 2, die gegenwärtig z.T. noch vermietet ist. Für diese Ausstellung werden vorläufig etwa 1200 m² Fläche benötigt, also nur ein Teil der ganzen Halle. Demnächst soll mit der Einrichtung begonnen werden. Schon ist ein breites Tor mit verstellbarer Rampe als Einfahrt für die Landmaschinen verschiedener Grössen (Spurweiten) eingebaut worden. In der ersten Etappe ist die Aufstellung von etwa 60 alten Landmaschinen geplant.

Da das Museum kein eigenes Personal hat und auch nicht über die notwendigen Nebeneinrichtungen verfügt, stellt die "Oldtimer Galerie AG" ihre Infrastruktur und das Personal zur Verfügung. Die Eintrittskarte kostet nach wie vor 5 Franken, ist aber für beides gültig, also für die Oldtimer-Galerie wie für das Landmaschinenmuseum. Besitzerin der Halle 3 ist schon seit längerer Zeit die "Oldtimer Garage AG", Bern (Kirchenfeld). Auf den im Anzeiger publizierten Zwischenböden, die inzwischen bewilligt worden sind, will die Firma besonders teure, eigene und fremde Fahrzeuge einstellen. Die Besitzer, die manchmal Hunderttausende in ihr Fahrzeug investieren,

sollen die Möglichkeit der ungehinderten Besichtigung, aber auch des gelegentlichen Fahrens haben. Im Parterre werden Werkstätten für die Herrichtung der Fahrzeuge eingerichtet. Zwischen der "Oldtimer Galerie AG, Toffen" und der "Oldtimer Garage AG, Bern" besteht eine enge Zusammenarbeit, die beiden Unternehmen zustatten kommt.

Was ist "Abparzellierung"?

Red. In den vergangenen Monaten konnte man im Anzeiger mehrmals amtliche Publikationen unter dem Titel "Abparzellierung" lesen. Wir haben uns zuständigemorts nach dem Vorgang erkundigt und folgendes erfahren:

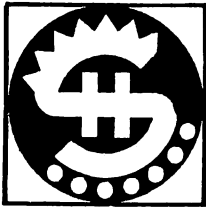
Das Baugesetz vom 9.6.87 schreibt in Art. 80, al.2, vor:

"In der Landwirtschaftszone sind Bauvorhaben gestattet, die der landwirtschaftlichen Nutzung oder den Wohnbedürfnissen der landwirtschaftlichen Bevölkerung dienen. Wohngebäude dürfen nicht von der Hofliegenschaft abparzelliert werden."

Aufgrund einer Ausnahmegewilligung kann aber ein Gebäude, das zur landwirtschaftlichen Nutzung nicht mehr benötigt wird, aus einer landwirtschaftlichen Parzelle herausgelöst, also abparzelliert werden. Die neue selbständige Parzelle erhält eine eigene Grundbuchnummer. Ein Gesuch um Abparzellierung muss amtlich publiziert werden.

Anekdoten und Geschichten aus Toffen

Red. W. schnarchte regelmässig. Seine Frau erprobte immer neue Mittel dagegen, leider ohne grossen Erfolg. Eine Bekannte empfahl ihr schliesslich, am Handgelenk ihres Mannes eine Schnur anzubinden und von ihrem Bett aus daran zu ziehen, wenn W. wieder zu sägen begännen. Das Mittel wirkte. Frau B. hatte schon ziemlich Übung im unbemerkten Anbinden der Schnur, als die Familie für einige Tage in die Skiferien verreiste. Schon in der ersten Nacht in ihrer etwas engen Ferienwohnung hob das lästige Schnarchen wieder an. Frau B. merkte, dass sie die wundersame Schnur daheim vergessen hatte. Kurzentschlossen knüpfte sie zwei, drei feine Tüchlein zusammen und befestigte einen Zipfel am Handgelenk ihres Mannes, obwohl es inzwischen ruhig geworden war. Aber bald ging das Schnarchen von neuem los. Sie zog ein erstes Mal an ihrem Tüchlein. Erfolglos! Sie zog ein zweites Mal, diesmal schon stärker und trotzdem wieder erfolglos. Schliesslich begann sie richtig zu reissen. Darob erwachte W. und schrie: "Hör jetzt endlich mit diesem Theater auf!" Erst in



HANS SIEGENTHALER 3125 TOFFEN

für Schmiedearbeiten

- Hufbeschlag
- Schlosserarbeiten
- Ziergitter
- auch Reparaturen

Verkauf und Service von

- Traktoren
- Landmaschinen
- Gartenbaugeräten
- Transportfahrzeugen



RES KIENER

Maler- und Tapeziergeschäft
Teppiche, Schriften

3125 Toffen Tel. 81 30 68

Unverbindliche, fachmännische
Beratung. Grosse Auswahl.

Verkauf und Service von:

- Fahrrädern
- Motorfahrrädern
- Automobilen



JÜRGEN AFFOLTER

FIAT

GARAGE

3125 Toffen,
Tel. 031 81 05 86

KRANKENKASSE KKB
CAISSE-MALADIE CMB
CASSA MALATI CMB



BESSERE LEISTUNGEN - MEHR SICHERHEIT!

**SIND SIE SICHER, DASS IHRE SPITALVERSICHERUNG
NOCH GENÜGENDE HOCH IST?**

Bei der heutigen Kostensituation im Spitalwesen ist ein Spitalaufenthalt eine teure Sache. Falls Sie noch nicht im Besitze unserer "Spitalkosten-Garantie" sind, sollten Sie sofort handeln.

Auskunft und Beratung:

KRANKENKASSE KKB, Sektion Toffen
Otto Ostheimer, Bahnhofstrasse 20, Tel. 81 27 07

Bürozeiten: Dienstag - Samstag 09.00 - 11.00 Uhr
Freitag zusätzlich 17.00 - 19.00 Uhr

diesem Moment merkte sie, dass gar nicht ihr Mann, sondern der im gleichen Zimmer schlafende Sohn so fürchterlich geschnarcht hatte.

B., ein regelmässiger Gast aus Belp kam im Winter mit Ross und Schlitten. An diesem Tag hatte Toffen sehr viel Schnee. Das Plaudern und Trinken im Bären ging bis in die Nacht hinein. Wie es auch heute noch Brauch ist, probierte B., als er sich endlich zum Aufbruch entschloss, etwas von der in der Wirtschaft vertanen Zeit einzuholen. Wie die Feuerwehr sprengte er mit seinem Gefährt davon. Mit unverminderter Geschwindigkeit raste er in die Kurve bei Baumgartners, um in den Kanalweg einzubiegen. Dabei überschlugen sich Pferd und Schlitten. Als B. den Kopf zum Schnee herausstreckte, konnte er kein Pferd und keinen Schlitten mehr sehen. Er nahm an, dass sein Pferd in der Angst herrenlos Belp zu galoppiert sei. Mit Anwohnern suchte man den ganzen Weg bis Belp ab, ohne eine Spur vom Pferd zu finden. Schliesslich fand man es etwa zwei Stunden später. Es lag auf dem Rücken im Kanal, dessen Sohle gerade etwa die Breite eines Pferderückens hat. Offenbar in der Benommenheit, vielleicht auch wegen einsetzender Unterkühlung, gab es keinen Laut von sich. Mit grosser Anstrengung und mancherlei Tricks gelang es schliesslich, das Pferd aus seiner ungemütlichen Lage zu befreien. Stundenlang musste es im warmen Stall abgerieben werden. Erst gegen Morgen konnte der übermütige B. heimwärts ziehen.

Drei Dragoner ritten nach der Entlassung in Bern frohgemut der Heimat zu. Als sie gerade absteigen wollten, um im alten Bären noch einen Abschiedstrunk zu genehmigen, trat gerade ein Gast aus der Wirtschaft und hielt die Türe einladend weit offen. W. überlegte nicht lange. Er duckte sich und lenkte seinen Fuchs durch die Türe direkt vor die Theke, mitten unter die verdutzten Gäste.

Kein Alkohol am Steuer!

Alkohol gehört nicht nur absolut zu den Hauptursachen - bei jedem fünften Unfall mit Todesfolge im Strassenverkehr ist Alkohol im Spiel -, sondern nimmt im Vergleich zu den übrigen Unfällen zu. Gemäss Bundesamt für Statistik ist das Risiko, getötet zu werden, bei Alkoholunfällen doppelt so gross als sonst. Alle 87 Minuten ereignet sich in der Schweiz ein Unfall, bei dem der Lenker alkoholisiert ist.

Landi

In Ihrer Nähe -
LANDI-Laden Toffen

- Frische Früchte und frisches Gemüse
- Lebensmittel
- Getränke
Mineralwasser,
Obstgetränke, Bier,
Wein, Spirituosen
- Alles für den Garten
Saatgut, Dünger,
Pflanzenschutzmittel,
Gartenwerkzeuge
BIO-Dünger!
- Heizöl
- Selbstbedienungstankstelle

Öffnungszeiten:

Mo/Mi/Fr 07.45-12.00 Uhr
13.15-18.00 Uhr
Di/Do/Sa 07.45-12.00 Uhr

Telefon 031 81 06 11

Gute Ideen

zur Bereicherung
oder Verbesserung
der T Z
werden nicht
prämiert, aber
von der Redaktion
hochgeschätzt.



Zurbrügg + Marti AG
Bauunternehmung
3125 Toffen
Telefon 031 / 81 14 54

Empfiehl sich für:

Hoch- und Tiefbau
Um- und Anbauten
Strassenbau
Reparaturarbeiten

**PAUL
LIEBI**

KAUFDORFSTRASSE 2
3125 TOFFEN
031 81 10 94

EL. HAUSHALTGERÄTE

Electrolux, Miele, Bauknecht
AEG, Zanker, Jura etc.



Turnverein Toffen

Leichtathletik-Mannschaftsmehrkampf LMM vom 24. Mai 1987 in Schwarzenburg

1 Turnerin und 17 Turner gingen, aufgeteilt in 3 Mannschaften in Schwarzenburg an den Start. Die Mannschaft Toffen 1 Aktive hatte das Ziel, erstmals mehr als 10'000 Punkte zu erzielen, was ihr dann auch dank guter Leistungen deutlich gelang. Die 10'283 Punkte reichten wegen der starken Gegner "nur" zum 8. Rang. Toffen 2 Aktive wurde 11. und Toffen Jugend 17. Im Einzelklassement finden wir folgende Toffner in den Auszeichnungen:

Junioren	1. Rang	Andreas Kappeler
Jugend	4. Rang	Olivier Riesen
Aktive	15. Rang	Markus Stucki
Aktive	16. Rang	Hans-Peter Leu

Mittelländisches Turnfest vom 30./31. Mai 1987 in Biglen

Am Samstag bestritten 5 Turner den Geräteeinzelwettkampf. Dabei verfehlte Fritz Pulfer die Auszeichnung nur um einen Rang, resp. 1/10 Punkt. Am Sonntag war dann der ganze Verein bei herrlichem Wetter im Sektionswettkampf im Einsatz. Es sollte die Hauptprobe für das Kantonaltturnfest in Biel werden. Dank dem tollen Einsatz eines jeden Einzelnen resultierte die sehr gute Gesamtpunktzahl von 115,867, was uns in der 4. Stärkeklasse auf den 2. Rang von 11 Vereinen brachte, nur geschlagen von der Gastsektion aus Gränichen AG. Die 115,867 Punkte bedeuteten auch die zweithöchste Punktzahl von allen teilnehmenden Vereinen des Mittelländischen Turnverbandes. Die Resultate der einzelnen Wettkampfteile:

Gymnastik Grossfeld Doppelprogramm	29,140 Punkte (mal 2)
Barren/Kugelstossen	28,680 Punkte
1000m-Lauf/Hochsprung/Steinheben	28,907 Punkte

Angespornt durch diesen Erfolg gelangen auch die Rahmenwettkämpfe "Quer durch Biglen" und das Seilziehen gut. Im Seilziehen scheiterten wir erst im Final knapp an Zäziwil und durften so den Pokal für den 2. Rang nach Hause nehmen.

46. Bernisches Kantonaltturnfest 1987 in Biel-Bözingen

12./13./14. Juni Einzelturnen in Magglingen

3 Geräteeinzelturner und 11 Leichtathleten stellten sich der Herausforderung, einen kantonalen Einzelwettkampf zu absolvieren. Die Wettkämpfer aus Toffen erzielten auf den herrlichen Sportanlagen in Magglingen etliche persönliche Bestleistungen. Erneut wurde Fritz Pulfer zum Pechvogel, verpasste er doch die Auszeichnung sowohl im Geräteturnen G5 wie auch im Leichtathletik Sechskampf zweimal nur sehr knapp. Folgende 2 Leichtathleten durften für ihre sehr guten Leistungen den begehrten kantonalen Kranz in Empfang nehmen:

Senioren 10. Rang Peter Bigler (von 84 Klassierten)
Aktive 88. Rang Markus Stucki (von 250 Klassierten).

19./20./21. Juni Sektionsturnen in Biel-Bözingen

Der Höhepunkt des Kantonaltturnfestes, der Sektionswettkampf, wurde durch das anhaltend schlechte Wetter stark beeinträchtigt. Wir absolvierten unseren Wettkampf am Sonntagmorgen bei ständigem Regen. Nach dem Einlaufen in Gummistiefeln!! begannen wir den Wettkampf mit unserer Paradedisziplin; das Gymnastik-Doppelprogramm gelang uns trotz Regen, Dreck und glitschigem Terrain bestens und wurde mit der sehr hohen Note von 29,33 Punkten bewertet. Nach diesem Superstart lief nun fast alles nach Wunsch, und wir erzielten noch einmal bessere Resultate als in Biglen. Die 4 Steinheber Bigler/Stucki/Stucki/Stucki erzielten gar das Maximum von 30 Punkten. Auch die Kugelstösser, 1000m-Läufer und Barrenturner wussten sich noch einmal zu steigern. Die daraus resultierende hervorragende Gesamtpunktzahl von 116,72 Punkten brachte uns auf den ausgezeichneten 4. Rang von 40 Vereinen in der 9. Stärkeklasse! Von 200 teilnehmenden Vereinen übertrafen nur deren 15 unsere Punktzahl; von den mitelländischen Turnvereinen erzielten gar nur Bern-Berna und Bern-Länggasse höhere Punktezahlen. So setzt sich dieses in der Vereinsgeschichte wohl einmalige Resultat zusammen:

Gymnastik Grossfeld Doppelprogramm	29,33 Punkte (mal 2)
Barren/Kugelstossen	28,95 Punkte
1000m-Lauf/Hochsprung/Steinheben	29,11 Punkte

Einen würdigen Abschluss dieses Kantonaltturnfestes bildeten die eindrucklichen Schlussvorfürungen im bumsvollen Bieler Eisstadion. Würdig wurden wir dann auch am Bahnhof Toffen von der Musikgesellschaft, den Fahndelegationen und vielen Turnerfreunden empfangen.

Aus dem Terminkalender:

23. Aug. 1987 Kant. Meisterschaft im Sektionsturnen in Steffisburg

5./6. Sept. 1987 Gürbetaler Turntage in Belp

16./18. Okt. 1987 Vereinsmeisterschaft Typ C (Plousch)



Schweiz. Nachwuchswettkämpfe SNWK vom 16. Mai 1987 in Belp

50 Jugendriegeler aus Toffen fuhren mit den Velos nach Belp, um sich in einem leichtathletischen Dreikampf mit ihren Altersgenossen aus anderen Jugendriegen zu messen. Mit grossem Eifer wurde um Zehntelssekunden und Zentimeter gekämpft, doch am Schluss konnten in jeder Kategorie nur diejenigen ausgezeichnet werden, die sich im ersten Drittel klassierten. Dies waren aus der Jugi Toffen:

Kat. A: 2. Olivier Riesen

Kat. B: 5. Beat Leu

Kat. C: 9. Cyrille Müri

Kat. D: 7. Jürg Wyss
23. Marc Zbinden

Kat. E: 4. Roland Pauli, 7. Jürg Ruf, 11. Urs Wyss, 12. Andreas Zumkehr, 14. Roger Wallimann, 15. Ronny Schneider, 17. Dominik Blum und Rolf Gerber.

Das Erfreulichste ist aber, dass die Jugendriege Toffen mit 50 Knaben wiederum am besten vertreten war, denn Mitmachen kommt immer noch vor dem Rang!

Nächste Anlässe

30. August 1987 Mittelländischer Jugendriegetag in Laupen

5. Sept. 1987 Gürbetaler Turntag in Belp



Damenriege Toffen

Schweizerische Nachwuchswettkämpfe in der Leichtathletik in Belp vom 16. Mai 1987

Kategorie B: 3. Rang Deubelbeiss Fränzi

Kategorie C: 2. Rang Dellsberger Yvonne, 7. Rang Meier Gabi,
12. Rang Kasteler Andrea, 16. Rang Wagner Corinne

apotheker belp

Medikamente, Rezepturen, Kräuter, Sanitätsartikel,
medizinische Kosmetik

Belpbergstr. 10

Filiale Steinbach

Tel. 81 56 81



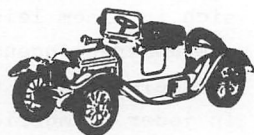
staatlich konzessionierte

Auto - Fahrschule

rosmarie hadorn

telephon 031. 81 04 94

3125 toffen



CARROSSERIE UND GARAGE

KURT RICKART



BELP / TOFFEN

031/815050

3123 Belp Belp

Industriezone Hühnerhubel

- Autospengerei und -malerei
- Vollautomatische Spritz- und Einbrennkabine
- Abschleppdienst

3125 Toffen

Bernstrasse 61

- An- und Verkauf von Occasionen und Neuwagen
- Reparaturen und Service aller Automarken
- Abschleppdienst



FACHGESCHÄFT für

- Steuer- und Verteilschränke
- Alu- Normverteilungen und Zähleranlagen
- Reparaturen rund um Steuer- und Spezialkabel
- Reparaturen aller Art, Geräte, Motoren

PIKETTDIENST

Tel. 81 26 68 R. Wenger, Toffen

Kategorie D: 1. Rang Reusser Ilona, 8. Rang Vogt Julia, 10. Rang
Leu Regula, 12. Rang Schneider Tanja

Kategorie E: 6. Rang Steiner Chantal, 9. Rang Zbinden Andrea,
11. Rang Zbinden Miriam, 12. Rang Dellsberger Denise,
14. Rang Jordi Tanja

"Ds schnäuschte Bäuper Modi"

Kategorie B: 1. Rang Deubelbeiss Fränzi

Kategorie C: 2. Rang Dellsberger Yvonne

Kategorie D: 1. Rang Reusser Ilona

Kategorie E: 2. Rang Steiner Chantal

Stafettenlauf

1. Rang MR Toffen 1

4. Rang MR Toffen 2

Wir gratulieren unserem Nachwuchs zu diesen tollen Leistungen und hoffen, dass die Teilnahme und der Erfolg auch am nächsten Wettkampf so gross sein wird. Wir bitten um Verständnis, dass wir nur die in den Auszeichnungen rangierten Mädchen erwähnen konnten.

Kantonales Turnfest vom 13./14. Juni 1987 in Magglingen und 20./21. Juni 1987 in Biel-Bözingen

Seit längerer Zeit zum ersten Mal nahm die Damenriege wieder aktiv an einem Turnfest teil. Am Vereinswettkampf bestritten wir die folgenden Disziplinen:

- Stufenbarren
- Volleyball-Test
- Allrounder-Test

Zusätzlich zeigten wir eine Ballgymnastik in der freien Vorführung. Die Resultate sind unter den Erwartungen geblieben, doch durften wir einige wertvolle Erfahrungen mitnehmen, die uns bei den nächsten Vorbereitungen zu einem kantonalen Turnfest sicher nützlich sein werden. Ganz ohne Medaille sind wir trotzdem nicht nach Hause gereist, denn Kappeler Andrea erreichte an den Leichtathletik-Einzelwettkämpfen den ausgezeichneten 10. Rang. BRAVO, BRAVO, BRAVO!

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für den tollen Empfang in Toffen bedanken, der uns durch die Musikgesellschaft, das Rest. Bahnhof sowie das Rest. Bären und alle Freunde und Bekannten zuteil geworden ist. Besonders danken möchten wir auch unserer Turnleiterin Silvia Kummer. Ohne ihre steten Bemühungen hätte die Damenriege wohl nie an einem kantonalen Turnfest teilgenommen.

Dass Silvia Kummer sehr aktiv ist, bezeugt auch ihre Teilnahme an der Gymnastrada. Wir wünschen ihr dazu viel Erfolg!

Toffe-Märit

Nun hat uns auch das Märitfieber gepackt. Wir haben am Toffe-Märit einen Stand mit Backwaren mmh, mmh. Natürlich alles hausgemacht. Wir hoffen, dass wir aus dem Erlös für die Mädchen und für uns neue T-Shirts kaufen können. Wir freuen uns daher sehr auf Ihren Besuch.

Falls auch Sie die Lust gepackt hat, etwas für Ihre Fitness zu tun, so sind Sie jederzeit herzlich zu einer Schnupperstunde eingeladen. Wir sind zu folgenden Zeiten in der Turnhalle anzutreffen:

- Jeden Donnerstag ab 19.30 h - 21.45 h mit anschliessendem Höck im Rest. Bären.

A. Huber

Männerriege Toffen

Kantonales Turnfest in Biel-Bözingen, 20. Juni 1987

Zum ersten Mal in der Geschichte unseres Vereins haben wir an einem Kantonalen Turnfest teilgenommen, und gleich gerade mit zwei Mannschaften. Unsere Ambitionen auf Spitzenränge waren nicht sehr hoch, umsomehr dürfen wir mit dem Erreichten zufrieden sein.

Antener Christian, Aellen Peter und Sommer Heinrich haben einen auszeichnungsberechtigten Rang im Einzelwettbewerb erreicht, alle andern klassierten sich ihren Möglichkeiten entsprechend durchaus ehrenvoll. Die Klassierung der beiden Mannschaften wäre mit etwas mehr Glück und einem Terrain, das besser unseren Trainingsbedingungen entsprochen hätte, auch weiter vorne in der Rangliste zu finden. Immerhin haben wir einige bekanntere Riegen mit grösserem Mitgliederbestand hinter uns gelassen. Toffen I (Männer) erreichte den 38. Rang von 69 Mannschaften, Toffen II den 23. Rang von 38 Mannschaften. Wir sind überzeugt, dass wir beim nächsten grossen Fest wieder dabei sein werden, und dass wir über noch bessere Resultate werden berichten können.

Herzlichen Dank gebührt unseren beiden Kampfrichtern Walter Blatter und Hans Hänni, die in uneigennütziger Weise und unter widerlichen Wetterbedingungen ganze Arbeit geleistet haben.

Geburtstagsfeier

Vier unserer Mitglieder, Hans Hänni, Hans Marti, Hansruedi Stucki und Hans Schläppi feiern dieses Jahr einen runden Geburtstag (total 230 Jahre).



Storen - Rolladen

- Neumontagen

- prompte Reparaturen

Bern 42 45 05

Toffen 81 34 16

Kindershop **MIKADO**

Bahnhofstrasse 1, Dorfzentrum Belp

Telefon 81 34 42

Geöffnet ab 9 Uhr

Freitag Abendverkauf



Ernst Hofmann + Söhne AG ***3125 Toffen***

Spezialunternehmung für:

Selbstnivellierende Unterlagsböden

Isolier- und Unterlagsböden

Zementüberzüge begehbar

Industriebeläge AX-HOMOGEN

Kunstharzbeschichtungen

Kunstharzversiegelungen

Kostenlose Beratung

"Dies ist Grund genug", sagten sich die Jubilare, "wieder einmal ein ganz grosses Fest steigen zu lassen".

Am 13. Juni war es dann soweit! Die ganze Männerriege mit ihren Frauen sowie die Gattinnen verstorbener Mitglieder trafen mit wenigen Ausnahmen pünktlich um 20 Uhr im Gasthaus "Bären" ein, und ein Ereignis, das sich würdig in die Reihe der traditionell grossartigen Männerriegefeste einfügt, konnte seinen Lauf nehmen. Wir haben gut gegessen, gut getrunken, mehr oder weniger gut gesungen und dito das Tanzbein geschwungen. Ein junger Alleinunterhalter mit einem riesigen Repertoire heizte uns tüchtig ein, die Stimmung war bis zum Schluss immer auf dem Höhepunkt. Frau Wirtin bereicherte diesen Abend mit einer eigens für die Männerriege angefertigten Rieseneistorte. Vielen herzlichen Dank. Die Polizeistunde um 01.30 Uhr machte dem schönen und gutgelungenen Fest ein jähes Ende. Den vier Jubilaren sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt. Die ganze Gästeschar freut sich schon jetzt auf die nächsten Grossereignisse der Männerriege. Wir alle hoffen, dass das Feiern zumindest runder Geburtstage noch lange "in" bleibt.

Musikgesellschaft Toffen

Positive und aufschlussreiche Erfahrungen

Vor einem Jahr stellte ich mich als neuen Präsidenten der MG Toffen vor. Dieses erste Jahr verlief für mich sehr positiv und aufschlussreich. Ich kann bereits auf gewisse Erfahrungen zurückblicken. Erfahrungen positiver und negativer Art, denn ich mache kein Geheimnis daraus, dass auch hie und da mal "öppis i d'Hose" ging!

Aeusserst erfreulich verlaufen unsere Jungtambouren- und Jungbläserkurse. Die Jungtambouren werden demnächst ihre "Chüble" fassen können, währenddem die Jungbläserinnen nach einem "Superabschluss" der Theorieausbildung (Noten: 6 mal 6, 4 mal 5 1/2, 1 mal 5 und 1 mal 4) bereits mit der praktischen Ausbildung begonnen haben.

Die Jungtambouren wurden bis dahin von Lukas Keusen und Heinz Jenni ausgebildet. Neu werden sie von Heinz Jenni und Roland Ryf, die Blechbläser von Jürg Ryf, die Querflötistinnen von Suzanne Gurtner und die Klarinettenisten von Barbara Gurtner betreut. Alle diese jungen Talente werden schon sehr bald unter der Leitung ihrer Meister

Öffentlich auftreten. Bis 1989 sollten sie in die "grosse Musig" integriert werden können. Wir sind besonders stolz darauf, in unseren Reihen solch fähige Lehrkräfte zu besitzen, die mit viel Idealismus die notwendige Freizeit aufbringen, um den Nachwuchs der Gesellschaft sicherzustellen.

Wichtige Vorentscheidung bezüglich "Kantonales" 1989 Langenthal

Vor den "Musigferien" hat die MG am 24. Juni wie üblich ihre Zwischenversammlung abgehalten. Wichtigstes Traktandum war die Vorentscheidung betreffend Teilnahme am kantonalen Musikfest 1989 in Langenthal. Der Entscheid fiel fast einhellig positiv aus.

Nach kurzer präsidialer Einführung erläuterten Dirigent Martin Meyer und Jürg Ryf, Präsident der Musikkommission, das Ziel und den damit verbundenen Aufwand. Nachdem sich verschiedene Mitglieder zum Thema geäußert hatten, konnte zur mit Spannung erwarteten Abstimmung geschritten werden. Mit grosser Mehrheit sprach sich die Musikgesellschaft für eine Teilnahme aus. Ueber die definitive Anmeldung wird im Verlauf des nächsten Jahres nochmals abgestimmt werden.

Für Ihre Agenda

Das traditionelle Sommernachtsfest der "Musig" wird am Samstag, den 29. August "steigen". Klar, dass dabei - neben den gewohnten Attraktionen - auch das Tanzbein geschwungen werden kann. Und für den Eidgenössischen Betttag am 20. September hat die MG ein Betttagskonzert vorgesehen. Die Musikgesellschaft dankt jetzt schon für einen regen Besuch dieser beiden Anlässe. Claude Muller, Präsident

Feldschützen Toffen

Ryfflischiesen in Burgistein

Erstmals in der Geschichte der FS Toffen konnten zwei Gruppen an diesem stark besuchten Anlass teilnehmen. Die 20 Schützen erreichten mit einer kleinen Ausnahme gute bis sehr gute Einzelresultate, und die bessere Gruppe konnte sich unter den Spitzengruppen klassieren.

Feldschiessen

Wir Toffner-Schützen sammelten erste Erfahrungen auf der modernisierten Schiessanlage in Belp. Da gab es kein Warten auf den Zeiger, keine Diskussion, ob der Zeiger die falsche Kelle in der Hand hatte. Die Elektronik war schnell, genau und sicher. Diese moderne Trefferanzeige wird in den nächsten Jahren noch vermehrt zum Einsatz kommen. Die Einführung des neuen Sturmgewehrs in der Armee mit dem

wesentlich kleineren Kaliber (nur noch ganz kleine Schusslöcher) wird den Trend noch verstärken.

Die Feldschützen Toffen beteiligten sich mit 47% des Mitgliederbestandes am Wettkampf, das sind 87 Teilnehmer (+ 3). Davon erreichten 37 Schützen die Kranzauszeichnung, weitere 17 Schützen erhielten die Anerkennungskarte, und der Berichterstatter schoss eine Null.

Der Durchschnittswert aller Toffner Schützinnen und Schützen wurde mit 54 Punkten errechnet. Das offizielle Sektionsresultat stieg auf beachtliche 58,220 Punkte.

Aus den Ranglisten entnehmen wir die folgenden Spitzenresultate:

Damen

3. Rang Glauser Margrit 58 Pt., 5. Rang Glauser Marianne 53 Pt.

Junioren

2. Rang Bigler Mathyas 62 Pt., 7. Rang Hofmann Bernhard 57 Pt., 10. Rang Pirkheim Lukas und Hänni Hanspeter 53 Pt.

Veteranen

4. Rang Hänni Hans 64, 7. Rang Müller Fritz 61, 8. Rang Messerli Walter 60, 9. Rang Aellen Willi und Fahrni Fritz 59, 10. Rang Hugli Rudolf, Mader Ernst und Marti Hans 58, 11. Rang Hänggeli Adolf 57 Punkte.

Gesamtrangliste

2. Rang Sommer Samuel 68, 4. Spahni Samuel 66, 5. Rang Trachsel Daniel 65, 6. Rang Hänni Hans und Spycher Ueli 64, 7. Rang Glauser Fritz, Beyeler Samuel und Ueltschi Hanspeter 63 Punkte.

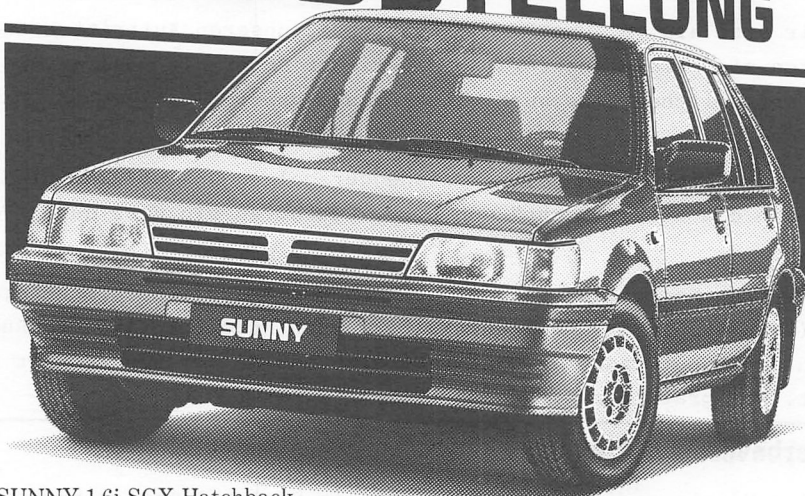
Amtsschützentag in Wattenwil

Die FS-Toffen erreichten in der 2. Kategorie den 6. Rang. Von den 24 Toffner erhielten 16 die Kranzauszeichnung. Die Spitzenresultate:

Allen Willy 91, Hänni Hans 89, Renggli Rudolf 89, Bigler Werner, Zbinden Paul und Stern Walter 88, Mader Ernst, Glauser Fritz und Ueltschi Hanspeter 87 Punkte.

Alfred Ueltschi

NISSAN AUSSTELLUNG



SUNNY 1.6i SGX Hatchback.

1,6-l-Motor mit Einspritzung, 73 DIN-PS, 5-Gang-Getriebe, Leichtmetallfelgen. Elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung, Radio/Tonband mit Stereound, 5 Türen, 5 Plätze. SUNNY 1.6i SGX Hatchback **Fr. 18 900.-!**

NISSAN SUNNY. In zahlreichen Modell- und Ausstattungsvarianten ab **Fr. 15 950.-!**

Kommen Sie zur Probefahrt.

Grosse Eröffnungsausstellung

in unserem Betrieb Belpbergstr 5, Toffen

Samstag und Sonntag, 26. und 27. August 1987,
09.00 – 19.00 Uhr

MARAG MARTI RUDOLF

Autogarage, Carrosserie, BEMP UND TOFFEN

Tel. 031 81 25 33



NISSAN



Männerchor Toffen

Amtssängertreffen in Kirchdorf vom 21. Juni 1987

es. Am Sonntag reisten wir um die Mittagszeit nach Kirchdorf, wo die Gastgeber, leider bei regnerischem Wetter, 75 Jahre Männerchor und 50 Jahre Frauen- und Töchterchor feierten.

Da wir erst als 16. Chor von insgesamt 22 unseren Auftritt hatten, setzten sich viele unserer Chormitglieder unter die Zuhörer, wo sich erfreulicherweise auch viele Frauen unseres Gemischten Chors befanden.

Unter der Leitung von Heinz Nyffenegger gelang uns mit dem Lied "Komm in die stille Nacht" von L. v. Beethoven ein sehr guter Vortrag.

Am späteren Nachmittag fanden die Ehrungen statt. Zu Ehrenveteranen (über 40 Jahre Sängertätigkeit) wurden Rudolf Bütikofer, Rudolf Stern und Ernst Tanner, zum Amtsveteran (25 Jahre) Hans Bühler ernannt. Wir gratulieren ihnen herzlich.

Gewerbeverein Toffen

Mit der Vernissage der Jubiläumsschau im Singsaal Toffen beging der Gewerbeverein Toffen sein 25jähriges Bestehen im Kreise von geladenen Gästen, Freunden und Mitgliedern. Der offizielle Teil wurde durch die Musikgesellschaft Toffen mit flotten Klängen eröffnet. Kantonalgewerbepräsident G. Schwarz hob in seiner Rede die Bedeutung des Gewerbes hervor. Anschliessend umriss der Amtsgewerbeverbands-Präsident und ehemaliger Präsident des GV Toffen, R. Schmidlin, Werden und Wachsen des GV Toffen. Auch Gemeindepräsident Dr. Peter Trachsel fand anerkennende Worte für das Gewerbe.

Von den einst 17 Gründungsmitgliedern konnten noch neun als Anerkennung und Dank, mit den besten Wünschen unseres Präsidenten, K. Krebs, einen handbemalten Teller in Empfang nehmen.

Ein gluschtiges Buffet lud zum Essen ein und wer wollte, konnte zu den lüpfigen Klängen der Schwyzerörgelifründe "Echo vom Rossgrave" das Tanzbein schwingen.

Samstag und Sonntag war die Jubiläumsschau der Oeffentlichkeit zu-

gänglich. Am Samstag fand die Abgabe von Gratisspatz, dank den Kochkünsten von Otto Hadorn, "reissenden" Absatz. Die Abendunterhaltung mit den "Seven Times" aus Thun brachte uns viele interessante Gäste. Am Sonntagmorgen servierten wir zu den nostalgischen Klängen der "Rolands Jazz Company" ein reichliches Morgenbuffet.



Theaterverein Toffen

"Der Fall Nyffeschwander" ist in unserem Dorf zu einem vorläufigen guten Ende gekommen. Alle Beteiligten haben ihr Bestes gegeben, ob das nun auf oder hinter der Bühne war. Die Aufführung war denn auch in jeder Hinsicht ein voller Erfolg!

Es macht Freude, nochmals ein wenig auf die "Entstehungszeit" zurückzublicken.

Die Spieler, bereits nach dem Lesen vom Stück begeistert, warem von Anfang an für das Proben voll motiviert.

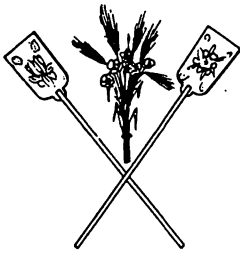
Das Bühnenbild versprach recht kompliziert zu werden. Aus diesem Grunde beschlossen die Verantwortlichen, erstmals ein Modell zu erstellen. Das Ergebnis rechtfertigte im Nachhinein diesen Mehraufwand sicherlich.

Die Spielergruppe wuchs während der Probezeit zu einer richtigen Gemeinschaft zusammen; man half sich und spornte sich gegenseitig an. Bei den Aufführungen war dieser Teamgeist sehr stark spürbar. Es ging jedem um das Ganze und nicht darum, sich in Szene zu setzen. Alle, die unsere Aufführungen in Toffen verpassten, haben die Gelegenheit, den "Fall Nyffeschwander" doch noch zu sehen und zwar am Samstag, den 10. Oktober um 20.15 Uhr in der Schlossscheune in Münsingen.

Fritz Bigler

Gemeinnütziger Verein Toffen

chj. Wenn wir uns an den nass-kalten Brachmonat erinnern, so war es ein Glücksfall, dass wir den Senioren-Ausflug bei schönem Wetter durchführen durften. 65 Personen sind unserer Einladung gefolgt. Ueber Worb, Bigental, Lützelflüh und Wasen - es war eine Fahrt durchs liebe Emmental - landeten wir schliesslich auf der Lüdernalp. Im heimeligen Hotel fanden sich genügend Plätze, um nach Lust und Laune etwas zu konsumieren, Ein kleiner Spaziergang rund



Tea-Room Toffen

(beim Bahnhof)

Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag bis Samstag
8 bis 23 Uhr
Sonntag 9 bis 19 Uhr

Das Tea-Room, wo man sich trifft!

Gute Küche, vielseitige Auswahl in der Speisekarte, 80 verschiedene Coupes.

Mit höflicher Empfehlung: P. und H. Kuhn-Moor



HAARSTÜBLI

MARIANNE GFELLER
BERNSTRASSE 4
3125 TOFFEN
TEL. 031 81 46 64

Fotohaus Honegger

Bahnhofplatz 1 · 3123 Belp

Tel. 031 81 21 23

- Spezialist für Hochzeitsaufnahmen
- Studio für Portraits, Ausweisbilder und Kinderaufnahmen
- 23 h Express-Colorfotos = Heute bringen, morgen holen



Wir empfehlen uns für:

Champignons frisch

Heimkultur für Klein- und
Hobby-Züchter

hochwertigen Gartendünger

GERBER HELMUT TOFFEN/BERN
CHAMPIGNONKULTUREN TEL. 031 81 54 54

ums Hotel rundete unseren Aufenthalt ab. Dabei ist die schöne Aussicht wohl niemandem entgangen. Zum Glück führt vom Emmental nach Toffen nicht nur eine Strasse. Bis nach Bärau war der Weg vorgezeichnet. Schon dort konnte man den linken oder rechten Blinker drücken, beides war nicht falsch. Ueber Blapbach oder über Langnau, einer soll sich sogar ins Gebiet des Schallenberges verirrt haben, fanden alle den nach ihrer Ansicht schönsten Weg nach Toffen. Eine Kaffeepause gehörte natürlich auch dazu.

Unseren Chauffeusen und Chauffeuren, die eigentlich fast den Taxiausweis verdienten, verdanken wir die zuvorkommende Mithilfe. Ein Bravo an Frau G. Berner für ihren schön geschmückten Wagen. In unserem Dank schliessen wir auch die Samariterinnen, das Personal im Bären, die Musikgesellschaft und den Gemischten Chor ein. Die beiden Vereine erfreuen unsere Teilnehmer jedes Jahr mit einem Ständchen. Im Namen aller danken wir der Gemeinde Toffen für das gute Nachtessen im Bären.

Wir durften den Anlass ohne Zwischenfall durchführen. Das freut auch uns.



Sozialdemokratische Partei Toffen

75 Jahre SP Toffen

Vor 75 Jahren wurde in Toffen eine "Sozialdemokratische Mitgliedschaft" gegründet. Die SP Toffen feiert diesen "Geburtstag" am Sonntag, 6. September im und um das Hornusserhüsi (bei schlechtem Wetter im Singsaal). Wenn Sie bei unserer Feier mit Spiel und Tanz, Essen und Trinken zwischen zehn und sechzehn Uhr mal hereinschauen, dann sind Sie herzlich willkommen.

*

Unsere nächste Parteiversammlung ist für Donnerstag, 27. August vorgesehen.

Die Redaktion der TZ beglückwünscht die SP Toffen zu ihrem hohen Jubiläum und freut sich auf das Fest vom 6. September.

Schwingerfreunde Toffen

Der Sonntag, 31. Mai 1987, war wieder einmal unser Tag, der Tag der Freunde des Schwingens, unserer Nachwuchsschwinger und ihrer Betreuer. Man merkte es ihnen an: sie wollten ihre Schützlinge nach dem langen Wintertraining in dunklen Schwingkellern endlich im richtigen Sägemehlring unter freiem Himmel sehen. 120 Jungschwinger liessen sich einschreiben. Auf diese grosse Beteiligung können wir stolz sein, wurden doch am gleichen Tag mehrere andere Schwingertreffen abgehalten. Mehr als 150 begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer freuten sich am fairen Wettkampf und bewiesen einmal mehr, dass das Schwingen nach wie vor der populärste Schweizer Sport ist.

Der Anlass konnte bei bestem Schwingerwetter reibungslos und ohne jeden Unfall durchgeführt werden, was die Organisatoren mit Befriedigung und neuer Zuversicht erfüllt. Sie bedanken sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, bei den Wettkämpfern, den Zuschauern und vor allem bei der Familie P. Stucki, die wieder ihr Land zur Verfügung gestellt und alle mit dem Fest verbundenen Unannehmlichkeiten grosszügig auf sich genommen hat.

Hier ein Auszug aus der Rangliste:

Jahrgang 1976: 1. Knuttli Roland, Diemtigen, 2. Tanner Andres, Biel

Jahrgang 1975: 1. Reusser Bernhard, Erlenbach, 2. Strub Stephan, Kienberg

Jahrgang 1974: 1. Vetter Beat, Sense, 2. Lobsiger Richard, Wiler

Jahrgang 1973: 1. Feller Samuel, Walkringen, 2. Mühlematter René, Interlaken

Jahrgang 1972: 1. Matter Dominik, Aarberg, 2. Allenbach Christoph, Aarberg

Jörg Glauser

Anekdoten und Geschichten aus Toffen

K. wohnte ein gutes Stück talabwärts in der Heitern. Einmal blieb er im Restaurant Bahnhof in Toffen hängen. Vor der Wirtschaft hatte er seinen Handkarren mit den grossen Rädern abgestellt. Drei Säcke Kartoffeln hatte er geladen. Einigermassen verzaubert und schweren Schrittes machte er sich endlich auf den Heimweg. Unterdessen hatten einige neugierige Kollegen die Kartoffelsäcke geöffnet und nicht mehr verschlossen. Statt den Wagen Richtung Heitern, heimwärts zu ziehen, ging K. Richtung Stängelen gegen das Dorf hinauf und mühte sich mit dem bösen Stutz ab. Nach diesem beschwerlichen Umweg fand er schliesslich den richtigen Weg und kam erst spät in

der Nacht nach Hause, aber kaum mehr mit Kartoffeln. Den grössten Teil hatte er auf seiner Irrfahrt verloren.

Es war um 1930 herum, als F. seiner Frau das Autofahren beibringen wollte. Einmal kamen die beiden auf einer Lernfahrt von der Heitern her Richtung Toffen. Vor der Gürbebrücke machte die Fahrschülerin ein falsches Manöver und änderte plötzlich die Richtung. Unversehens stand das Auto mitten in der Gürbe. Das war ein Anblick! Immer mehr Leute strömten der Brücke zu, um am ungewohnten Schauspiel des Herausziehens teilzuhaben. Nach vielen nutzlosen Versuchen konnte das Auto mit Hilfe kräftiger Pferde wieder auf die Strasse gezogen werden, wobei allerdings einiges zu Bruch ging. In eindrücklicher Weise hatte die Natur wieder einmal über die Technik gesiegt.

Drei Toffner gerieten im Restaurant Belpberg unversehens in ein Fest und tranken halt einiges über den Durst. Als einige andere Gäste vor der Wirtschaft einen noch nicht weggeräumten Schlitten sahen, kamen sie auf den Gedanken, die lustigen Toffner glauben zu machen, es schneie draussen unerkannt. Die Toffner fielen auf den Spass herein und berieten, wie sie mit ihrem leider nicht mehr marschtüchtigen Freund auf den verschneiten Wegen heim nach Toffen kämen. Auf Anraten der Urheber des Streichs banden sie ihn auf dem Schlitten fest und zogen los, so gut es ging. Erst am Fuss des Belpbergs merkten die beiden Schlaumeier, dass es gar nicht geschneit hatte und die Wege trocken waren wie beim Eintun des Emdes.

Kopfgymnastik soll eigentlich gesund sein...

ob. Reklamation beim Verantwortlichen der Gemeinschaftsantennenanlage: "Könnten Sie an der Anlage nicht etwas machen, damit mein Fernsehbild nicht immer von unten nach oben wandert? Ich bin ein alter Mann und nicht mehr so beweglich, dass ich dem Bild immer nachschauen kann. Wenn das Bild besonders schnell dreht, werde ich vom Nachschauen so müde, dass ich manchmal schon um neun Uhr abends ins Bett gehen muss."

Was ist QAM ?

ob. Ich habe mich schon lange gewundert, weshalb niemand nach der Bedeutung der Tonfolge nach dem abschliessenden Wetterbericht der Tagesschau des Ersten Deutschen Fernsehens (ARD) fragt. Diese Töne sind Morsezeichen (-.- -.-) und bedeuten QAM, was nichts anderes

heisst als "Wetter, Wetterlage, Wetterbericht". Man nennt solche Morsezeichen "Q-Signale" oder "Q-Codes". Das Senden und Empfangen von Q-Signalen sind das tägliche Brot jedes Funkers an Bord eines Flugzeugs oder eines Schiffes auf Hochsee. Die meisten Dienstmeldungen lassen sich mit Hilfe der international vereinbarten Q-Codes irgendwo auf der Welt in irgendeiner Sprache austauschen. Q-Signale der A-Serie wurden vorwiegend im internationalen Flugbetrieb verwendet. Ich schreibe in der Vergangenheit, weil der Beruf des Funkers an Bord von Flugzeugen praktisch ausgestorben ist. Die gleiche Entwicklung macht auch der Schiffsfunk durch. Immer häufiger kann auf den Einsatz eines ausgebildeten Funkers verzichtet werden, weil die Bedienung moderner Uebermittlungseinrichtungen, wie Sprechfunk und Fernschreiber keine Morsekenntnisse mehr erfordert. Umso heimeliger dürften die Ehemaligen den täglichen Morsespruch des Deutschen Fernsehens empfinden.

TOFFEN IN BLUMEN

Mit einiger Verspätung grünt und blüht es wieder vor den Fenstern, auf Balkonen und in Gärten. Es scheint, als wollten die Pflanzen die verlorene Zeit durch besonders intensives Wachstum und Ueppigkeit wettmachen. Es scheint aber auch, als hätte die Zahl der blumengeschmückten Häuser seit dem letzten Jahr zugenommen. An vielen Anlagen kann man einfach nicht vorbeigehen, ohne einen Halt einzuschalten, will man die volle Pracht auf sich einwirken lassen. Herzlichen Dank allen, die weder Kosten noch Mühe gescheut haben, Toffen wieder im Blumenschmuck erstehen zu lassen. Der Dank ist umso verdienter als die Züchter wegen des miserablen Wetters viel mehr Arbeit aufwenden mussten als in anderen Jahren.
